

## Andrea Petkovic kommt zum Wochenende wieder



Die Lokalmatadorin Andre Petkovic aus Griesheim, die nach einer Verletzung bei den Australian Open im Januar lange pausieren musste und ab Anfang August wieder ins Turniergehen eingreifen will, war gestern zu Besuch auf unserem Turnier. Die Weltranglisten 189, die vor ihrer Verletzung bereits auf Platz 91 gelistet war, verfolgte an der Seite von Steffen Hahn, dem 1. Vorsitzenden des Tennisbezirks Darmstadt das Match des Bensheimer Talents Valentina Stephan, die sich durch ihren Sieg den ersten Weltranglistenpunkt erkämpfte. Andrea Petkovic versprach - nach einem Trainingslager - am Freitag auf unserer Anlage zurück zu sein und den einen oder anderen Artikel für unsere Turnierzeitung für den Samstag oder Sonntag zu schreiben.

Andrea Petkovic und Pippo Russo

## Impressionen neben den Plätzen



knapp aus



Nach getaner Arbeit gönnt sich der Fahrdienst ein Gläschen Wasser!



Sauber geputzte Nullen



Renate Weiske mit den Zauberhänden



Der Turnierdirektor nimmt ein Bad in der Menge



Materialermüdung



Ballsportlerinnen

**Impressum:**  
Redaktion und Druckfehler:  
Pippo Russo, Sandra Russo,  
Georgeta Iftode  
Bilder: Ralf Hellriegel

Wir danken unseren Sponsoren



# a k t u e l l

# tennis international 2008

Dienstag, 15. Juli 2008



Liebe Freunde unseres Turniers,

ich begrüße Sie alle herzlich zum Start des Hauptfeldes am heutigen Dienstag. Wir hatten bereits zwei schöne Tennistage in der Qualifikation mit vielen interessierten Besuchern und teils packenden Matches. Die jungen Talente gaben ihr Bestes und acht haben es geschafft ab heute im Hauptfeld dabei zu sein. Ich hoffe, Sie alle fühlen sich wohl bei unserem 32. „Tennis Interna-

tional“ und erleben schöne und sportlich begeisternde Tage auf unserer Anlage. Das Team von Georg Sossna hält die Plätze ständig in bestem Zustand, unser Festwiesenteam sorgt fürs leibliche Wohl und wenn sie Fragen haben, dann sprechen Sie mich an. Auch dafür bin ich da.

Ihr Jürgen Raddatz  
(Turnierdirektor)



## Erster Weltranglistenpunkt für Valentina Stephan

### Drei Sätze zum Erfolg

Die Deutsche Valentina Stephan holte sich über drei Sätze in ihrem Spiel gegen die Slowakin Patricia Veresova ihren ersten Weltranglistenpunkt. Im ersten Satz dominierten hart geschlagene Grundlinnenbälle der beiden Kontrahentinnen das Match. Stephan zeigte dabei aber das variantenreichere Spiel, streute immer wieder klug Tempowechsel ein und hatte Geduld bei langen Ballwechseln, was ihr den ersten Satz mit 6:4 Spielen einbrachte. Den zweiten Durchgang begann die Bensheimerin deutlich unkonzentrierter. Gleich ihr erstes Aufschlagspiel musste sie abgeben, das zweite konnte sie nur über Einstand für sich entscheiden. Sie harderte lautstark, befürchtete den „Ausraster des Jahrhunderts“. Sie fand einfach nicht mehr in ihr

Spiel und gab den zweiten Satz mit 1:6 an ihre Gegnerin ab. Im letzten Durchgang fing sie sich. Endlich gelangen ihr wieder ihre Rückhandslice-Bälle, die ihrer Gegnerin zu schaffen machten. Veresova schien nun konditionell nicht mehr mithalten zu können, während Stephan ehrgeizig jeden Ball zu erlaufen versuchte. Veresova verlor mehr und mehr das Zutrauen zu sich und war sichtlich unzufrieden. Valentina Stephan konnte den zweiten Matchball zum 6:2 für sich entscheiden und steht damit in der ersten Runde des Hauptfeldes. Damit hat sie sich den ersten Weltranglistenpunkt ihrer Karriere erspielt. In ihrem nächsten Match trifft sie heute auf die Slowakin Romana Tabakova, ebenfalls eine Qualifikantin.



Valentina Stephan

Wir danken unseren Sponsoren



## Ramona Tabakova lässt wieder die Muskeln spielen

Tabakova ließ der Tschechin Barbora Krtickova keine Chance

Wenn man das Match der Slowakin Ramona Tabakova gegen Barbora Krtickova per Radio verfolgt hätte, hätte man glauben können, dass es sich bei einer der Spielerinnen um Maria Sharapova handelt. Nicht nur die Laute, die Tabakova von sich gab, sondern auch ihre Spielweise erinnerten an die erfolgreiche Russin. Tabakova überzeugte durch starke Aufschläge und kraftvolle Grundlinienschläge. Ihr Powerspiel drängte ihre Gegnerin in die Defensive. Krtickova konnte nicht agieren, sondern nur reagieren.

Von Anfang an griff Tabakova den zweiten Aufschlag der Gegnerin konsequent an, was ihr auch in den meisten Fällen den sicheren Punkt brachte. Zwar konnte Kr-

tickova vereinzelt Grundlinienduelle gewinnen, das reichte aber nicht gegen eine Tabakova, der das Grundlinienspiel besonders liegt. Dadurch fehlte es dem Match an Abwechslung. Beide Spielerinnen agierten ausschließlich mit lang geschlagenen Bällen. Insgesamt hatte Krtickova ihrer Kontrahentin wenig entgegen zu setzen, was zum Verlust des Matches mit 3:6 und 2:6 führte.

Tabakova trifft heute auf Valentinna Stephan, die noch amtierende Hessenjugendmeisterin. Sie hat sich auch erfolgreich durch die Qualifikation gekämpft.

Es wird sich zeigen, ob Tabakova mit ihrem powervollen Spiel oder die Hoffnungsträgerin aus Bensheim sich durchsetzt.



Ramona Tabakova

## Katrin Schmidt ohne Chance

Monika Kochanova gewinnt souverän



Katrin Schmidt links

Die junge Deutsche Katrin Schmidt, die am Tag zuvor noch ihre Landsfrau Sina Haas deutlich vom Platz fegte, hatte im Spiel gegen die Slowakin Monika Kochanova nicht den Hauch einer Chance. Kochanova steht in der Rangliste gut 300 Plätze vor ihr, was im Spiel deutlich wurde. Die Slowakin ließ der Deutschen mit ihren platzierten

und hart geschlagenen Bällen keine Möglichkeit, in ihr Spiel zu finden. Das Match endete folglich 6:2 und 6:0. Monika Kochanova trifft im Hauptfeld nun auf die Russin Anna Poltoratskaya. Katrin Schmidt hatte Glück und kam als „lucky loser“ ebenfalls ins Hauptfeld und muss morgen gegen die Deutsche Dominice Ripoll antreten.

## Smidova läßt Moriarty keine Chance

Die kleine Australierin verliert in zwei klaren Sätzen.

Die noch neunzehnjährige Julia Moriarty aus Australien musste sich nach kurzer Gegenwehr der rund eineinhalb Jahre jüngeren, aber in der Weltrangliste auf Platz 647 gut 300 Plätze vor ihr stehenden Tschechin Pavla Smidova geschlagen geben.

Nur ganz am Anfang des Matches bis zum 2:2 und beim Aufbäumen im zweiten Satz beim 4:0 für Smi-

dova hatte Moriartys Spiel gleiche Stärke. Ansonsten dominierte die Tschechin mit genauerem und abwechslungsreicherem Tennis. Ihre von der Grundlinie ansatzlos gespielten Stopps wickelten den Ball so ein, dass er mit oft drallem Spin in Richtung Netz zurückflog. Sie spielt heute gegen die Niederländerin Marcella Koek, die den Weltranglistenplatz 421 belegt.



Pavla Smidova

## Anna Zaja schlägt Madlen Kadur deutlich

Die gerade mal 17jährige überzeugt mit kraftvollem Tennis



Anna Zaja

Madlen Kadur, die bereits das zweite Jahr beim Turnier in Bessungen dabei ist, hat es nicht ins Hauptfeld geschafft. Schuld daran ist die unbekümmert und kraftvoll aufspielende Anna Zaja, die zu keinem Zeitpunkt des Matches Zweifel daran ließ, dass sie bei dieser Begegnung „Chefin“ auf dem Court ist. Aus Frust über verspielte Punkte stellte sich bei Kadur Unmut ein. Beim 5:3 für Zaja ließ sie die Physiotherapeutin Renate Weiske rufen um sich nach verlorenen

ersten Satz (6:3) am rechten Oberschenkel behandeln zu lassen.

Doch das Spiel wurde im zweiten Satz nicht besser, Kadur versuchte mit mehr Kraft gegen die sicher agierende Zaja anzukämpfen. Aber sie fand kein Mittel. Anna Zaja war bei diesem Match die in allen Belangen Bessere. Sie trifft heute im letzten Match auf dem Center Court auf Korina Perkovic. Das verspricht ein besonders spannendes Spiel zu werden.

## Überzeugender Auftritt von Amra Sadikovic

Die Schweizerin setzte sich gegen ihre Landsfrau Erceg klar durch.

Obwohl Amra Sadikovic heute ihr erstes Spiel im Turnier absolvieren musste und damit hier noch keine Matchpraxis hatte, bereitete ihr der erste Auftritt keine Schwierigkeiten. Ihre Landsfrau, Martina Erceg zeigte sich sehr nervös. Schon in ihrem ersten Aufschlagspiel produzierte sie viele Doppelfehler. Es sollte sich im Laufe des gesamten Matches nicht ändern. Das Spiel zeichnete sich durch

abwechslungsreiche Ballwechsel von beiden Spielerinnen aus. Sadikovic fand oft den Weg ans Netz, was ihr aber im ersten Satz nicht so viele Punkte brachte. Im zweiten Durchgang brachte ihr die Netzoftensive mehr Erfolg. Martina Erceg versuchte durch klug eingesetzte Vorhandvolleys und Stopps Sadikovics Spielfluss zu zerstören. Dies gelang ihr aber nur begrenzt.

Einzig Sadikovics Fehler, den eigenen Aufschlag konsequent zum Spielgewinn zu nutzen, ließ ihre Gegnerin immer wieder ins Spiel zurückkommen. Dies könnte sich im Laufe des Turniers noch negativ auswirken. Trotzdem gewann Sadikovic deutlich mit 6:2, 6:3. Sadikovic trifft heute auf Marina Shamayko aus Russland.

## Paola Cigui setzt sich gegen Alena Hubacek durch

Nach starkem Anfang bringt sich die Italienerin noch in Schwierigkeiten



Paola Cigui

Nach einer kraftvollen Offensive am Beginn des Matches stand es bald 5:2 für die 19jährige Italienerin Paola Cigui, die in dieser Phase ihrer um ein Jahr jüngeren Gegnerin kaum eine Chance ließ. Doch dann kam ein fast unerklärlicher Einbruch. Wenig gelang ihr und es stand schnell 5:5. Da kam Hilfe von unerwarteter Seite. Alenka Hubacek machte sehr leichte Fehler und es stand in wenigen Sekunden 0:40. Die Italienerin verwandelte zum 6:5

und holte sich kurz darauf das 7:5 und damit knapp, aber letztendlich verdient den ersten Satz. Der zweite ging dann über das 4:1 und ein letztes kraftvolles, aber erfolgloses Aufbäumen von Hubacek beim 5:3, überzeugend mit 6:3 an Paola Cigui. Sie trifft heute im Hauptfeld auf die an Nummer 6 gesetzte Zuzana Kucova, die in der Weltrangliste auf Rang 281 und damit rund 650 Plätze vor ihr liegt.

Wir danken unseren Sponsoren



SPORTHÜBNER



Wir danken unseren Sponsoren

